

Bewerbung als Sprecher des Bezirksvorstands

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Ostwestfalen-Lippe

Liebe Freund*innen,

Die letzten zwei Jahre waren für uns alle anstrengend, voller Krisen und Herausforderungen. Wir haben die Last der Verantwortung in der Ampel-Regierung gespürt, schmerzhaft Kompromisse ertragen, aber auch grüne Erfolge gefeiert – wie zuletzt, dass Strom in Deutschland 2024 so klimafreundlich war wie nie zuvor und der CO₂-Ausstoß aus Kohlekraftwerken auf das Niveau der 1950er Jahre zurückging.



Auch im Bezirk haben wir Schritte nach vorne gemacht – oft, indem wir aus Rückschlägen gelernt und neue Wege gefunden haben. Der „OWL Dialog“ und die Signal-Gruppe „OWL Update“ sind direkte Antworten darauf, wie wir Euch besser informieren und einbinden können. Diese Formate entstanden, weil wir erkannt haben, wie wichtig eine klare und schnelle Kommunikation ist – gerade in Verantwortung.

Ein besonders schmerzhafter aber auch lehrreicher Moment für mich war die fehlende Unterstützung für unseren Can beim NRW-Votum zur Europaliste. Diese Erfahrung hat mir deutlich gemacht, dass wir unseren Austausch nicht nur im Bezirk, sondern vor allem mit der Landesebene und den anderen Bezirken intensivieren müssen. Dieses stärkere Netzwerken hat sich dann im Dezember bei der Listenaufstellung in Bielefeld ausgezahlt, wo wir ein sehr starkes Ergebnis für OWL erzielen konnten. Das zeigt, dass wir aus Herausforderungen lernen und sie in Erfolge umwandeln können.

Ein weiterer schmerzlicher Rückschlag war die Niederlage bei den Bürgerentscheiden zum Nationalpark Egge. Doch auch hier haben wir Erfahrungen gesammelt, die uns in zukünftigen Kampagnen helfen werden: Wir müssen noch gezielter und frühzeitiger mit klaren Botschaften und Fakten gegen Hetze und Lügen vorgehen.

Die strukturellen Herausforderungen im Bezirk – wie die fehlende Geschäftsführung – haben uns im Vorstand stark gefordert. Mit großem Einsatz haben wir uns als Team gegenseitig unterstützt und Engpässe bestmöglich überbrückt. Mein Dank gilt insbesondere Sara, die sich im Bereich Haushalt mit viel Einsatz durch den Dschungel Sherpa gekämpft hat. Gleichzeitig haben wir begonnen, die Strukturen des Bezirks durch die Satzungsreform zukunftsfähiger zu machen, auch wenn wir sie noch nicht abschließen konnten. Ich bin zuversichtlich, dass wir hier gemeinsam weiter vorankommen werden.

Trotz der Herausforderungen haben wir als Bezirk viel erreicht. Besonders das starke Ergebnis für OWL auf der letzten LDK zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und ich bin optimistisch, dass wir uns auch nach dem 23. Februar 2025 wieder über mindestens drei Bundestagsabgeordnete aus OWL freuen können.

Mit einigen von Euch habe ich im Sommer darüber gesprochen, ob ich erneut für das Amt des Sprechers kandidieren soll. Ich habe lange darüber nachgedacht, denn die letzten zwei Jahre haben viel Kraft und Einsatz von mir gefordert – teilweise auch mehr, als gut für mich war.

Es war schließlich der Sommerurlaub mit meiner Familie in Italien, der mich zur Entscheidung gebracht hat. An dem Ort, wo meine Eltern früher mit meinem Bruder und mir die Sommer verbracht haben, habe ich Zeit gefunden, mich auf das zu besinnen, was mir wichtig ist. Nach 20 Jahren nochmal mit meinen Eltern an den Stränden zu sitzen, an denen ich einst das Schnorcheln gelernt habe, fühlte sich wie der Abschluss einer prägenden Zeit an. Dieser Moment hat mir gezeigt, wie wichtig es mir ist, etwas bewusst zu Ende zu führen, bevor man Wege weiter geht.

Genau diesen Abschluss möchte ich auch im Bezirk erreichen. Ich möchte die strukturelle Reform abschließen, den Bezirk noch stärker als Ort der Vernetzung und des Austauschs etablieren. Die Ergebnisse aus unserer allerersten Klausurtagung als Bezirksrat müsse noch weiter abgearbeitet werden. Meine Erfahrungen aus verschiedenen Wahlkämpfen möchte ich einbringen, um den Kommunalwahlkampf 2025 in OWL zu einem GRÜNEN Sieg zu machen. Und ich möchte eine so erfolgreiche Listen-LDK zur Landtagswahl 2027 durchführen, wie es uns im Dezember 2024 in Bielefeld gelungen ist.

Deshalb bitte ich Euch an dieser Stelle um Entschuldigung für all das, was in den letzten zwei Jahren in meiner Verantwortung nicht gut lief. Dafür trage ich Mitverantwortung und danke Euch für die ehrliche Kritik, die mir geholfen hat, meine Position zu reflektieren und zu lernen. Gleichzeitig bitte ich Euch um das Vertrauen, die kommenden zwei Jahre besser zu machen und gemeinsam mit Euch die Arbeit fortzuführen. Mit einem starken Optimismus, der OWL auszeichnet, können wir diese Zeit erfolgreich gestalten. Gemeinsam können wir mehr erreichen, als wir es uns manchmal selbst zutrauen. Lasst es uns anpacken.



Euer Dominic